



PRIVATHORT

St. Anna

Konzeption



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Rechtsträger	4
Vorwort Hortleitung.....	5
Chronik von St. Anna.....	6
Die Barmherzigen Schwestern.....	7
<i>Ihre Werte – unser Auftrag</i> <i>Bedeutung des Logos</i>	
Unser Profi.....	9
<i>Rechtsträger</i> <i>Hort / Adresse / Telefon / Homepage</i> <i>Öffnungszeiten / Ferienregelung</i> <i>Unsere Hortgruppen</i> <i>Anwesenheit der Kinder</i> <i>Personalsituation</i> <i>Räumlichkeiten / Außenbereich</i>	
Aufnahmemodalitäten.....	12
Gesetzlicher Auftrag / Konzeption.....	12
Sicherung der pädagogischen Qualität.....	13
<i>Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan</i>	
Bildungsgemeinschaft St. Anna.....	13
<i>Volksschule, Mittelschule und Hort gemeinsam unter einem Dach</i>	
Unsere pädagogischen Schwerpunkte.....	14
<i>Unser Leitbild</i> <i>Bild vom Kind</i> <i>Wir sind Wegbegleiter unserer Hortkinder</i> <i>Die Zeit nach dem Hort</i>	
Tagesablauf.....	16
<i>Frühdienst</i> <i>Tagesablauf in den VS Hortgruppen und Hortgruppen</i> <i>Spätdienst</i>	
Mittagessen.....	17
Lernbetreuung.....	18

Freizeitgestaltung.....	20
Unsere Helferinnen - eine wertvolle Unterstützung.....	21
ICH rede mit dir – DU redest mit mir – WIR verstehen uns.....	22
Feste feiern – ein Zeichen unserer Gemeinschaft.....	23
Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung.....	24
Natur pur - unsere nähere Umgebung.....	25
Partizipation – nicht nur ein Schlagwort.....	26
Interkulturelle Erziehung.....	27
Umgang mit den neuen Medien.....	27
Zusammenarbeit mit unseren Schulen - alles unter einem Dach.....	28
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	29
Gemeinschaft ist unsere Stärke.....	30
Planung und Dokumentation des pädagogischen Bildungsauftrages.....	31
Fortbildung und Personalentwicklung.....	31
Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger.....	32
Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.....	32
Öffentlichkeitsarbeit.....	33

Vorwort des Rechtsträgers

Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Während des Schuljahres 2009/2010 wurde das Schulgebäude St. Anna in Steyr mit hohem finanziellen Aufwand der Barmherzigen Schwestern generalsaniert und erweitert. In dieses Jahr fielen auch die Verhandlungen mit der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, der die Barmherzigen Schwestern diesen Schulstandort als neuen Schulträger überantworten wollten.

Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs nahm diese Schule – die Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr mit Volksschule, Hauptschule und Hort – ab dem Schuljahr 2010/2011 als neunten Standort in die große Familie dieser Vereinigung auf.

Was aus unscheinbaren Anfängen ab dem Jahre 1832 gewachsen ist, soll mit einem neuen Träger gut in die Zukunft geführt werden.

Es ist uns ein Anliegen, die Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr in der Spiritualität der Barmherzigen Schwestern weiter zu führen. Werte und Grundhaltungen – Glaube, barmherzige Liebe, Hochachtung und Herzlichkeit, Wahrhaftigkeit und soziale und ökonomische Verantwortung –, die Jahrzehnte Fundament und Kraftquelle für das apostolische Wirken der Barmherzigen Schwestern waren, werden vom neuen Träger mit besonderer Sorgfalt und mit großer Verantwortung gepflegt werden. Sie sind die fünf Pfeiler, die das Wirken der Verantwortlichen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchdringen sollen, und die versuchen werden, sie überzeugend zu leben und ins Heute zu übersetzen.

Der Hort – die dritte Säule der Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr – trägt mit seiner Leiterin und den Hortpädagoginnen wesentlich zur ganzheitlichen Betreuung nach den Grundsätzen christlicher Wertorientierung bei. Individuelle Förderung als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung steht im Zentrum der pädagogischen Arbeit und erfüllt dadurch einen Kernauftrag des heiligen Vinzenz von Paul, des Gründers der Barmherzigen Schwestern.

Möge die Begleitung vieler junger Menschen zu einem geglückten Leben gelingen und dazu beitragen, sie für ein Leben aus dem Glauben und in Verantwortung für die Gemeinschaft vorzubereiten!

OSR Sr. Cäcilia Kotzenmacher SDR
Vorsitzende der Vereinigung
von Ordensschulen Österreich

Vorwort Hortleitung



**„Wenn ich mich mit einem Kind beschäftige, habe ich zwei Empfindungen:
Zuneigung für das, was es heute ist, und Achtung vor dem, was es werden kann.“ – Janusz Korczak**

Als Leiterin unseres Hortes ist es mir ein großes Anliegen, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung entfalten und entwickeln können.

Das bedeutet, dass die Kinder mit all ihren Fähigkeiten, Stärken und auch Schwächen angenommen und akzeptiert werden.

Mit liebevollen Regeln und Grenzen wollen wir die Kinder bei der Ich-Findung unterstützen und sie auf dem Weg des Groß Werdens begleiten.

Die Barmherzigen Schwestern haben mit ihren christlichen Werten einen sehr wertvollen Grundstein an unserem Standort St. Anna gelegt.

Deshalb wollen wir unsere Hortkinder dazu befähigen, ihre Werteorientierung am christlichen Menschenbild auszurichten und unterstützen sie dabei ihr Leben in Verantwortung für sich und andere zu gestalten.

Menschlichkeit, Wertschätzung und der gegenseitige Respekt ist uns im täglichen Miteinander mit den Kindern und Erwachsenen sehr wichtig.

Gemeinsam mit der Volksschule und der Neuen Mittelschule sind wir in unserer Bildungsgemeinschaft ein großes Team, das einen sehr wesentlichen Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes leistet.

Da ein gutes Team ein Qualitätsmerkmal eines Betriebes darstellt, liegt es mir als Verantwortliche ganz besonders am Herzen, Rahmenbedingungen für eine positive Teamentwicklung zu schaffen. Meine Mitarbeiterinnen und ich sind bereit die Qualität unseres Hortes ständig weiter zu entwickeln und als Kinderbetreuungseinrichtung dem guten Ruf von St. Anna auch in Zukunft weiterhin gerecht zu werden.

Lisa Lemberger

Hortleitung

Zusammenkommen ist ein Beginn

Zusammenbleiben ist ein Fortschritt

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Die Chronik von St. Anna

1860

Grundsteinlegung für das Waisenhaus St. Anna

1879

Errichtung einer Privaten Volksschule für die Waisenkinder

1881

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts für die Volksschule

1887

Neubau der St. Anna Kirche (Pfarrexpositur)

1891

Fertigstellung des vergrößerten bzw. neugebauten Waisenhauses und der Volksschule, nachfolgend auch die Errichtung einer Bürgerschule

1928

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts für die Hauptschule (Bürgerschule)

1936

Eröffnung eines Erweiterungsbaues der Schule

1938

Schließung von St. Anna durch die nationalsozialistischen Machthaber

1945

Wiedereröffnung von St. Anna

1981

Eröffnung eines neuen Gebäudetraktes für Hauptschulklassen und Turnsaal

2003

Auflassung des Internats und Umwandlung in einen Hort mit eigener Hortleitung

2007

Genehmigung der Generalsanierung St. Anna durch die Provinzleitung der Barmherzigen Schwestern

2008

Gründung des Schulvereins: "Barmherzige Schwestern Schulverein St. Vinzenz"

2009

Bezug der generalsanierten Räumlichkeiten

2010

Vollendung der Gebäudesanierung mit den Außenanlagen und feierliche Segnung des Hauses im Rahmen der Jubiläumsfeier 150 Jahre St. Anna

2010/11

Mit dem Beginn des Schuljahres Übernahme der Bildungsgemeinschaft St. Anna durch die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs als Schulerhalter



Die Barmherzigen Schwestern – ihre Werte

Glaube

Unser Wertgefüge beruht auf dem christlichen Glauben Das Vorbild Jesu Christi in der Liebe zu den Menschen bestimmt Leben und Handeln des heiligen Vinzenz. Er sieht in jedem die Gegenwart Gottes. Diese Haltung ist für unsere Institutionen richtungsweisend.

Barmherzige Liebe

Barmherzige Liebe wendet sich allen Menschen ohne Unterschied zu. Sie begegnet ihnen aufmerksam und mitfühlend. Aus der Sensibilität für die Bedürfnisse des anderen erwächst der Dienst an Leib und Seele. Barmherzige Liebe öffnet die Herzen und beschenkt gleichermaßen den Empfangenden und auch den Gebenden.

Hochachtung und Herzlichkeit

Barmherzige Liebe wäre ohne Hochachtung und Herzlichkeit dem Einzelnen gegenüber nicht denkbar. Die Einzigartigkeit und Würde des Menschen verlangen Wohlwollen, Respekt und Anteilnahme. Persönliche Zuwendung, höflicher, liebevoller Umgang und aufmerksames Zuhören sind Ausdruck dieser Gesinnung.

Wahrhaftigkeit

Aufrichtigkeit in Wort und Tat ist die Grundlage für gute Zusammenarbeit. Dies erfordert Treue zu sich selbst und zur anvertrauten Aufgabe. Kommunikation und Kritik sind getragen von Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein. Ehrlichkeit und Verbindlichkeit fördern gegenseitiges Vertrauen und helfen, mit Stärken und Schwächen in rechter Weise umzugehen.

Soziale und ökonomische Verantwortung

Dem Menschen sind Talente und Ressourcen anvertraut. Es ist ihm aufgegeben, mit ihnen verantwortungsbewusst und sorgsam umzugehen. Der vinzentinische Auftrag erfordert diese Haltung. Die Achtung und Förderung der Mitarbeiter, optimaler, zweckdienlicher Einsatz der Güter und guter Umgang mit der Zeit sind wesentliche Elemente der sozialen und ökonomischen Verantwortung. Dazu gehören auch die Wertschätzung des Gewachsenen und die Bereitschaft für zeitgemäße Erneuerung.

Im Sinne des heiligen Vinzenz wird die Liebe Christi zu den Menschen in unserem Handeln Wirklichkeit.

Das Kind in seiner Einmaligkeit in den Mittelpunkt zu stellen, ihm Respekt, Hochachtung und Liebe entgegenzubringen, ist Grundlage unseres pädagogischen Handelns, der Wissensvermittlung und der Persönlichkeitsförderung.

Der Auftrag der Barmherzigen Schwestern an uns

Als eine katholische Einrichtung hat die Umsetzung **christlicher Werte** eine besondere Bedeutung in unserem Haus.

Jedes Kind kommt mit individuellen religiösen Erfahrungen und unterschiedlichen Werten in den Hort.

Wir wollen ihnen Werte vermitteln, die für ein Zusammenleben in einer Gemeinschaft förderlich und notwendig sind. Das bedeutet für uns, dass wir uns bemühen einen Lebensraum für unsere Hortkinder zu schaffen, in dem sie **Menschlichkeit** spüren, wo sie lernen sich selbst und anderen mit **Respekt** und **Wertschätzung** zu begegnen, **Rücksicht** aufeinander zu nehmen, wo ihr **Mitgefühl** für andere sensibilisiert und ihre **Hilfsbereitschaft** gefördert wird.

Wir fördern eine **positive Einstellung zum Leben** und das **Vertrauen in Gott**.

Das Logo

Unser Logo wird einheitlich für alle Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern verwendet. Das sind Schulen, Horte, Kindergärten und Krankenhäuser. Sie unterscheiden sich nur durch den Schriftzug, der für die jeweilige Einrichtung steht.

Ausschlaggebend für die Entstehung des Logos war das Leben des heiligen Vinzenz.

Der **innere weiß-schwarze** Kreis bedeutet vor allem Licht und Glaube, hohe geistige Arbeit und ist auch assoziierbar mit der Ordenstracht. Er symbolisiert Kraft- und Ideenreichtum, und vor allem, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.

Die **äußeren kleinen, bunten Kreise** symbolisieren die Verschiedenheit der Menschen, und die Vielfalt des Lebens.

Zwischen großen und kleinen Kreisen findet, so wie im Leben, ein ständiges Pulsieren statt. Die Verbindungen dazwischen können als Lebenswege gesehen werden.

Das Logo soll zum Ausdruck bringen, dass es sich um eine Gemeinschaft von Menschen handelt, die versucht, in der bunten Welt Hand anzulegen, die Bedürfnisse der Menschen erkennt und danach handelt.

Unser Profil

Rechtsträger unserer Einrichtung

Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien

Telefon: +43 (0)1 535 12 87-0

E-Mail: sekretariat.vosoe@ordensgemeinschaften.at

Web: www.ordensschulen.at

Hort St. Anna

Annaberg 4, 4400 Steyr

Telefon: 07252 72093 32

E-Mail: hort@st-anna-steyr.at

Web: www.st-anna-steyr.at

Öffnungszeiten

Frühdienst: Montag bis Freitag: 6.00 - 7.30 Uhr
Sammelgruppe in Hortgruppe 4

Nach dem Unterrichtsende: Montag bis Donnerstag bis 17.30 Uhr, Freitag bis 17.00 Uhr

Spätdienst: Montag bis Donnerstag: 16.30 – 17.30 Uhr, Freitag: 16.00 – 17.00 Uhr
Sammelgruppe in Hortgruppe 1

An schulfreien Tagen: 7.00 – 17.00 Uhr

Unser Hort ist geschlossen:

Weihnachtsferien, Osterferien, Pfingstferien, August

Einmal jährlich findet ein Bildungstag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses statt.

Unsere Hortgruppen

Wir führen 5 Hortgruppen (Regelgruppen) für Schülerinnen und Schüler der Volksschule und Mittelschule St. Anna.

Bei Platzreserven können auch Kinder aus umliegenden Schulen aufgenommen werden.

Die Kinderhöchstzahl in den einzelnen Gruppen ist mit 23 begrenzt.

Die Kinder werden altersmäßig den Hortgruppen zugeordnet.

Je nach Anmeldungen kommt es zu folgender Einteilung in den Hortgruppen:

2 Hortgruppen: 1.-2.VS

1 Hortgruppe: 2.-3.VS

1 Hortgruppe: 3.-4.VS

1 Hortgruppe: 4.VS und 1.MS

Anwesenheit der Kinder / Bring – und Abholzeit

Die Besuchszeiten und die Abholform werden zu Beginn des Hortjahres von den Eltern auf dem Formular „Wichtig Daten Zettel“ schriftlich festgelegt.

Änderungen diesbezüglich müssen ehestens bei der Hortleitung, der zuständigen Hortpädagogin oder im Sekretariat bekannt gegeben werden.

Personal

Hortleitung: Lisa Lemberger

Pädagogische Fachkräfte: 5 Hortpädagoginnen

Hilfskräfte: 5 Horthelferinnen

Sonstiges Personal: 1 Sekretärin, 1 Hauswart, 5 Reinigungskräfte

Sozialpädagogische Beratung: Frau Rosa Steininger

Räumlichkeiten / Außengelände

Im Erdgeschoß:

2 Hortgruppen, 1 Speiseraum, 1 Küchenspüle, 1 Bewegungsraum, Gangbereich mit Garderoben und Spielbereichen, WC für Mädchen, WC für Buben, Personal WC / Behinderten WC, Sekretariat, Eingangsbereich mit Sitzgelegenheit,

Im 1.Stock:

Büro der Hortleitung, Personalraum mit Küchenbereich, 3 Hortgruppen, 1 Nebenraum einer Hortgruppe, 2 Mehrzweckräume (1 MZR ist die Bibliothek der VS, 1 MZR ist das KDZ der MS & VS), 1 Materialraum, 1 Bewegungsraum, Gangbereich mit Garderoben und Spielbereichen, WC für Mädchen, WC für Buben, Personal WC / Behinderten WC

Außenbereich:

Unser Hortgarten besteht aus Grünflächen (mit Hanglage) und asphaltierten Flächen.

Folgende Spielgeräte und Spielbereiche stehen unseren Kindern zur Verfügung:

Klettergerüst, Schaukel, Rutsche, Wippe, Reck, Sandkiste, Kletterbäume, Matschbereich mit Baumstämmen, Nestschaukel, Sportkäfig (zum Fußballspielen, für Bewegungsspiele)

Die Gartenspielgeräte werden in einem Kellerraum untergebracht.

Alle Räumlichkeiten und Sportplätze unserer Schulen dürfen grundsätzlich, sofern sie stundenplantechnisch nicht gebraucht werden, vom Hort mitbenutzt werden, d.h. 2 Turnsäle, Schulküche, EDV Raum, Klassenräume, Sportplatz, Ballspielplatz und Werkräume.

Aufnahmemodalitäten

Im Oktober oder November veranstalten die Volksschule und der Hort gemeinsam einen **Informationsabend**, an dem interessierte Eltern von Schulanfängern teilnehmen können. Im Jänner wird der Informationsabend gemeinsam von der Mittelschule und dem Hort abgehalten. Bei beiden Veranstaltungen präsentieren wir unsere Bildungseinrichtungen und vermitteln unsere pädagogischen Schwerpunkte.

Während der Schüleraufnahmen im November für Volksschüler und im Februar für die Mittelschüler, können Eltern, die Bedarf an unserer Nachmittagsbetreuung haben, mit ihrem Kind zu einem **Aufnahmegespräch** zur Hortleiterin kommen.

Die ausgefüllten Aufnahmeformalitäten müssen bis ca. 2 Wochen nach den Semesterferien abgegeben werden.

Nach Absprache mit dem Rechtsträger werden im Mai die **Aufnahmebestätigungen** an die Eltern verschickt.

Für Kinder aus **Gastgemeinden** wird vorerst einmal ein Platz reserviert. Vor einer endgültigen Aufnahme müssen die Erziehungsberechtigten mit ihrer Hauptwohnsitzgemeinde schriftlich abklären, ob diese, den zu entrichtenden Gastbeitrag, leisten wird. Erst bei Erhalt dieser Bestätigung kann das Kind im Hort aufgenommen werden.

Eine Aufnahme während eines laufenden Hortjahres ist möglich, sofern ein Platz frei ist.

Gesetzlicher Auftrag / Konzeption

Unsere Aufgabe als Kinderbetreuungseinrichtung ist im OÖ Kinderbetreuungsgesetz (OÖ KBG) §4 genau definiert: Z.B. „Kinderbetreuungseinrichtungen haben die Aufgabe, jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege sowie die Erkenntnis der einschlägigen Wissenschaften zu fördern, die Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben ist darauf Bedacht zu nehmen, dass alle Bildungsangebote altersmäßigen Lernformen entsprechen und die Sozialisation der Kinder in einer Gruppe sichergestellt ist.“

Das OÖ KBG gibt vor, dass ein pädagogisches Konzept aufliegen muss, in welchem die pädagogischen Schwerpunkte definiert werden.

Sicherung unserer pädagogischen Qualität

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan stellt einen verbindlichen Rahmen für die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit dar, gibt Orientierung und fachliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in unserer Kinderbetreuungseinrichtung.

Bei den Teambesprechungen tauschen wir uns regelmäßig darüber aus.

Bildungsgemeinschaft St. Anna

Gemeinsam mit der Volksschule und der Mittelschule stellen wir an unserem Standort ein, von der Öffentlichkeit sehr geschätztes, **Gesamtpaket** dar.

Die **gute Zusammenarbeit zwischen den Direktorinnen und der Hortleitung** zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie sich gemeinsam verantwortlich fühlen für die Zukunft unserer Bildungsgemeinschaft.

Es ist uns wichtig unserem Namen „**Bildungsgemeinschaft**“ gerecht zu werden:

Wir bemühen uns einen **partnerschaftlichen Umgang** miteinander zu pflegen, und **respektieren** uns gegenseitig als Bildungseinrichtungen.

Bei auftretenden Schwierigkeiten oder Problemen suchen wir „gemeinsam an einem Tisch“ nach Lösungen.

Der einmal jährlich stattfindende **Bildungstag** für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses ist Ausdruck unseres gemeinschaftlichen Miteinanders.

Vorträge zu pädagogischen Themen oder gemeinsame Unternehmungen finden an diesem Tag statt. Dies fördert das Miteinander, stärkt persönliche Beziehungen und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Unser Leitbild

Wir ...

- geben unseren Hortkindern Halt und Orientierung
- fördern einen respektvollen Umgang mit Menschen, Materialien und der Natur
- unterstützen sie, ihre Freizeit aktiv mitzugestalten
- ermöglichen den Kindern Raum und Zeit für Bewegung
- fördern ihre individuellen Talente und Fähigkeiten
- schaffen Rahmenbedingungen für ein selbständiges und eigenverantwortliches Handeln
- fördern einen bewussten Umgang mit ihren Emotionen
- vermitteln unseren Hortkindern religiöse Werte unserer katholischen Kirche

Unser Bild vom Kind

Kinder sind einzigartige, ganz individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Fähigkeiten, die neugierig ihre Umwelt auf ihre Art entdecken und erforschen wollen.

Sie sind liebenswerte, lebendige Persönlichkeiten, die Freude am Leben haben sollen.

Sie brauchen Halt und Orientierung durch Erwachsene.

Kinder müssen angehalten werden, sich an Regeln und Abmachungen zu halten.

Kinder dürfen ihre eigene Meinung zum Ausdruck bringen.

Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“, sondern können immer nur ihrem Alter entsprechend zu eigenverantwortlichem Tun und Handeln angeregt, und zur Selbständigkeit erzogen werden.

Sie brauchen Freiräume und freie Zeiten.

Kinder haben Recht auf Sicherheit und Schutz und brauchen vor allem Liebe und Geborgenheit für eine gesunde Entwicklung.



Wir sind Wegbegleiter unserer Hortkinder

Uns ist wichtig, dass wir den Kindern einen Ort des Wohlfühlens, der Ruhe und Geborgenheit bieten, und ihnen den nötigen Ausgleich zur Schule ermöglichen.

Wir schaffen den Kindern Voraussetzungen für einen geregelten Tagesablauf, der durch das Einhalten von Regeln und Absprachen reibungslos funktionieren soll.

Wir bieten den Kindern eine ruhige Atmosphäre während der Lernzeiten und geben Hilfestellung bei den Hausaufgaben.

Wir fühlen uns verantwortlich für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen.

Wir sehen uns als Vertrauenspersonen, Kooperationspartner, Vermittler, Interessensvertreter und Wegbegleiter der Kinder und Eltern.

Die Zeit nach dem Hort

Es ist uns wichtig, dass sich die zukünftigen Jugendlichen bzw. späteren Erwachsenen gerne an die Zeit im Hort zurück erinnern, in der sie sich geachtet und geschätzt fühlten.



Sie sollen sich als individuelle Persönlichkeiten wahrgenommen haben, mit all ihren Stärken und auch Schwächen.

Sie sollen eine liebevolle und konsequente Erziehung erfahren haben.

Sie sollen Grenzen erfahren und gelernt haben, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sie sollen Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und wertschätzende Umgangsformen erfahren haben.

Sie sollen gelernt haben mit Kritik umzugehen und Konflikte selbst zu lösen.

Sie sollen die Erfahrung gemacht haben, bei der Gestaltung der freien Zeit selbst mit zu entscheiden und auch aktiv mit zu gestalten.

Sie sollen die Umsetzung der christlichen Werte im täglichen Umgang in einer Gemeinschaft gespürt haben.

Sie sollen erfahren haben, dass Bewegung Spaß macht und gesunde Ernährung wichtig ist.

Sie sollen erfahren haben, dass sie wichtig und wertvoll sind, und dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl und Lebensfreude erlangt haben.



Dass das eine oder andere Hortkind, welches inzwischen schon erwachsen geworden ist, noch nach Jahren „seiner“ Hortpädagogin einen Besuch abstattet, freut uns sehr.

Wir sehen dies als Bestätigung für unsere gelungene pädagogische Arbeit.

Unser Tagesablauf

Frühdienst

Der Bedarf für den Frühdienst wird bei der Hortanmeldung am Anmeldeformular bekannt gegeben. Ab 6.00 Uhr sammeln sich die Kinder in der Hortgruppe 4 im 1. Stock, wo sie von einer Hortpädagogin bis 7.30 Uhr beaufsichtigt und betreut werden.

Gerade in der Früh haben Kinder oft ganz besondere Bedürfnisse. Manche sind noch sehr müde, leise und zurückhaltend und wollen am liebsten in Ruhe gelassen werden, andere sind schon recht redselig und brauchen ein offenes Ohr von jemandem.

Diese unterschiedlichen Bedürfnisse erfordern einfühlsames Verhalten und wenn notwendig auch die nötige Zurückhaltung seitens der Hortpädagogin.

Tagesablauf in den Hortgruppen der VS

11.30 – 14.00 Uhr: unterschiedliches Ankommen der Kinder je nach Stundenplan

freie Zeit, geplante Aktivitäten, gemeinsames Mittagessen, Aufenthalt im Freien

14.00 - 15.30 Uhr: Lernzeit

anschließend: Jause, freie Zeit, geplante Aktivitäten

Tagesablauf in den Hortgruppen der MS

12.30 - 14.30 Uhr: unterschiedliches Ankommen der Kinder je nach Stundenplan

freie Zeit, geplante Aktivitäten, gemeinsames Mittagessen, Aufenthalt im Freien

14.30 - 15.45 Uhr: Lernzeit

anschließend: Jause, freie Zeit, geplante Aktivitäten

Spätdienst

Ab 16.30 Uhr (am Freitag ab 16.00 Uhr) sammeln sich die Kinder in der Hortgruppe 1 im EG, wo sie von einer Hortpädagogin bis spätestens 17.30 Uhr (am Freitag bis 17.00 Uhr) beaufsichtigt und betreut werden.

Mittagessen

Unser Hort wird als Ganztageshort mit Mittagsbetrieb geführt.
In unserem Speiseraum sind 54 Plätze.

Menümanufaktur „Goldmenü“



Wir freuen uns, mit Goldmenü einen Vertragspartner gefunden zu haben, welcher ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Speisenangebot hat.

Auf die Verwendung regionaler und saisonaler Produkte wird großen Wert gelegt, Zucker und Fett werden reduziert verwendet.

Goldmenü hat Ihren Sitz in Wien, wo die Speisen frisch zubereitet und dann schockgefroren werden. Nach diesem Prozess wird das Essen einmal wöchentlich zu uns geliefert und in der folgenden Woche sofort verwendet.

Die Zusammenstellung des Speiseplans erfolgt durch die Hortleitung in Absprache mit den Mitarbeiterinnen, sodass kindgerechte Menüs bestellt werden.

Das Essen wird im Laufe des Vormittags von einer Mitarbeiterin aufbereitet, sowie alle zusätzlichen Speisen (Salat, Nachspeise) zubereitet werden.

Vor dem Mittagessen / Tischgebet



Wir achten darauf, dass sich jedes Kind die Hände wäscht und sich leise zum Tisch setzt. Bevor die Gruppe zum Mittagessen geht, wird ein Tischgebet gesprochen oder durch einen religiösen Impuls ein Moment der Stille und Besinnung geschaffen.

Ablauf des Mittagessens:



Die Zeiten des Mittagessens richten sich nach den jeweiligen Unterrichtsenden der VS und MS und sind fix eingeteilt. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder das Essen in der Gemeinschaft einnehmen.

Beim Betreten des Speiseraumes nehmen sich die Kinder das Besteck und ein Trinkglas, sowie eine Serviette und suchen sich einen Platz. Sie holen sich selbständig ihr Mittagessen, welches von einem Erwachsenen ausgeteilt wird. Sie dürfen die Größe der Portion selbst bestimmen.

Wir halten die Kinder zum Kosten der Speisen an, auch wenn sie eine Speise nicht essen wollen.

Abmeldung vom Mittagessen:



Kommt ein Kind zu einem angegebenen Besuchstag nicht in den Hort, so haben die Eltern die Möglichkeit das Mittagessen abzubestellen. Dies muss rechtzeitig bis Mittwoch der Vorwoche bei der zuständigen Hortpädagogin gemeldet werden, da sonst das Mittagessen normal verrechnet wird.

Im Krankheitsfall wird ab dem 2. Tag der Krankheit das Mittagessen nicht verrechnet.

Lernbetreuung

Lernzeit



Die Lernbetreuung ist ein fixer Bestandteil unseres Tagesablaufes und findet immer zur selben Zeit statt.

Am Beginn der Lernstunde verschaffen wir uns den notwendigen Überblick über die schulischen Aufgaben. Wir unterstützen die Kinder bei ihren Erledigungen und stehen ihnen hilfreich zur Seite.

Sind die Hausübungen erledigt, wiederholen die Schülerinnen und Schüler den aktuellen Lernstoff oder bereiten sich auf Prüfungen, Tests, Referate und Schularbeiten vor.

Wir stellen ihnen notwendige Lernmaterialien und Hilfsmittel zur Verfügung wie z.B. Hunderterkette, Rechenwürfel, Rechenkette, Lexika, Lösungshefte, Sachbücher, Übungsblätter, Computer etc. Kinder, die schon vor Ende der Lernstunde ihre schulischen Aufgaben erledigt haben, beschäftigen sich ruhig im Gruppenraum, gehen in den Bewegungsraum, suchen einen der Spielbereiche im Gangbereich auf oder werden von einer Helferin beschäftigt.

Für die Kinder der VS ist der Freitag hausübungsfrei!



Unsere Ziele:

Es ist uns wichtig, für die Kinder und Jugendlichen ein Lernumfeld zu schaffen, in dem konzentriertes und qualitatives Lernen möglich ist. Das heißt, wir achten auf Ruhe und leises Sprechen während der Lernzeit.

Die Kinder sollen mit zunehmendem Alter immer mehr Selbständigkeit erreichen und Verantwortung für ihre täglichen schulischen Erledigungen übernehmen können.

Wir ermuntern sie dazu selber Lösungswege auszuprobieren, um zu einem richtigen Ergebnis zu kommen.

Wir fördern die Sozialkompetenz und die Teamarbeit unter den Kindern, indem z.B. ein guter Schüler einem lernschwachen Kind helfen darf. Beide werden dabei in ihrem Selbstwert gestärkt.

Zusammenarbeit und Vereinbarungen mit den Schulen:

Für das Erledigen der Hausübungen gibt es genaue Vereinbarungen mit den Lehrern.

Während sich die Hortpädagoginnen der Volksschüler mit den Klassenlehrern absprechen, gibt es zwischen den Koordinatoren der Neuen Mittelschule und den Hortpädagoginnen ganz konkrete und schriftlich festgelegte Richtlinien.

Grundsätzlich gilt, dass eine Hausübung in erster Linie ordentlich und vollständig sein soll. Der Anspruch einer fehlerfreien Hausübung ist nicht gegeben. Bemerkt jedoch die Hortpädagogin beim Kontrollieren einen Fehler, wird das Kind darauf aufmerksam gemacht. Es soll seinen Fehler selber finden und ausbessern. Bei Bedarf bekommt es von der Hortpädagogin oder der Helferin die notwendige Unterstützung.

Werden Schulsachen im Klassenraum oder Spint vergessen, dürfen unsere Schülerinnen und Schüler nicht mehr in die Schule zurück, um diese zu holen. Dadurch sollen sie lernen, dass sie sich rechtzeitig vor dem Verlassen der Schule um ihre notwendigen Arbeitsunterlagen und Materialien kümmern.

Auftretende Lernschwierigkeiten besprechen wir mit den Eltern und dem betreffenden Lehrer und suchen gemeinsam nach einer Lösung.

Freizeitgestaltung

Die Kinder haben im Hort, anders als zu Hause, die Möglichkeit mit Gleichaltrigen in Kontakt zu sein, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und gemeinsame Entscheidungen mit zu tragen.

Sie sammeln viele Erfahrungen und erlernen Fertigkeiten, die sehr entscheidend für ihre weitere Entwicklung sein können und ihre ganz individuellen Interessen und Talente fördern.

Selbstbestimmte und geplante Freizeit sind als gleichwertig zu betrachten und sind wichtig für die Persönlichkeitsbildung der jungen Heranwachsenden.

Kommen die Kinder nach der Schule bei uns im Hort an, legen wir großen Wert darauf, dass sie ordentlich grüßen. Für sie beginnt nun die Freizeit - eine freie Zeit, die in erster Linie ihrer Regeneration dienen soll.



Jedes Kind kann für sich entscheiden, womit es sich beschäftigen möchte: Will es sich in einen Ruhebereich zurückziehen, oder möchte es sich mit einem Spiel bei Tisch beschäftigen, sucht es lieber einen Spielbereich in unseren Gängen auf (Bauecke, Puppenecke,) oder nutzt es ein kreatives Angebot. Vielleicht freut es sich aber auch auf ein Treffen mit Freunden aus einer anderen Hortgruppe (*In Zeiten von Corona leider nicht möglich*), oder braucht einfach nur ein offenes Ohr eines Erwachsenen, um von seinen Erlebnissen vom Vormittag zu erzählen - oder will einfach nur nichts tun!



In dieser Phase des Ankommens ist es für uns Erwachsene sehr wichtig zu erkennen, welche Interessen und Bedürfnisse die Schülerinnen und Schüler haben. Dabei ist der Dialog zwischen Erwachsenen und Kind die Grundlage dafür.

Wir bieten unseren Hortkindern sinnvolle und attraktive Freizeitangebote, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend ausgewählt und geplant werden.

An schulfreien Tagen und hausübungsfreien Freitagen (nur VS) dürfen sie sich über ein abwechslungsreiches Freizeitangebot freuen. (*In Zeiten von Corona sind leider nur sehr begrenzte Freizeitangebote möglich*)



Unsere Helferinnen - eine wertvolle Unterstützung

Wir schätzen die Arbeit unserer Helferinnen sehr, denn sie...

- ... sind bestmöglich geschult durch die Absolvierung einer Helferinnenausbildung
- ... unterstützen uns tatkräftig und sind aktiv im Alltagsgeschehen dabei
- ... sind stets im Austausch mit uns Hortpädagoginnen
- ... reflektieren bei den Teambesprechungen das Alltagsgeschehen
- ... führen unter Anleitung der Hortpädagoginnen Arbeiten mit einer Kleingruppe durch
- ... beobachten die Kinder und gehen auf deren Bedürfnisse ein
- ... sind wertvolle Zuhörer für die Anliegen unserer Kinder
- ... fühlen sich verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit im Gruppenraum und Hort
- ... sind für die Pflanzenpflege zuständig
- ... sind an der Qualitätsentwicklung unseres Betriebes sehr interessiert
- ... besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen

ICH rede mit dir - DU redest mit mir

WIR verstehen uns

Wir sind uns bewusst, dass wir als Erwachsene Sprachvorbilder sind, die im täglichen Dialog mit unseren Schülerinnen und Schülern sehr wesentlich zur Sprachförderung beitragen können. Die Kinder beobachten uns genau, wie wir mit unserer Sprache umgehen und miteinander kommunizieren.

Wir achten auf höfliche Umgangsformen und legen großen Wert auf ein nettes Grüßen, Bitten und Danken.

Wir sprechen in einer ausgewogenen Mischung von Standardsprache und Dialekt.

Wir erkennen unsere Hortkinder als gleichwertige Gesprächspartner an und schaffen viele Möglichkeiten für einen kommunikativen Austausch:

- im täglichen Gespräch mit den Kindern (z.B. entspannende Gespräche auf der Couch)
- wir fördern Gesprächskreise und diskutieren über aktuelle Anlässe und Themen
- Kinder erzählen über sich und was sie bewegt
- wir fragen gezielt nach
- wir philosophieren
- Bücher werden vorgestellt, um die Lust am Lesen zu wecken
- ein frei zugängliches Angebot an Büchern steht den Kindern zur Verfügung, wie z.B. Lexika, Sachbücher, Kinderbücher und Jugendliteratur
- wir motivieren die Kinder dazu, die Bibliothek der VS bzw. der MS aufzusuchen
- in problematischen Situationen schaffen wir Voraussetzungen für eine ehrliche Gesprächsbasis und denken lösungsorientiert



Wir feiern Feste – ein Ausdruck von Gemeinschaft und Freude

Feste und Feiern gehören zur bewährten **Tradition** unseres Hauses und sind ganz besondere Erlebnisse für die Kinder. Beim gemeinsamen Feiern wird das **Zusammengehörigkeitsgefühl** besonders spürbar.



Schon die **Vorfreude** auf eine Feier, die gemeinsamen **Vorbereitungen** dazu, das besondere **Ambiente** und das gemeinsame Genießen von **Speisen** tragen dazu bei, dass das Feiern eine sehr bereichernde Erfahrung für unsere Kinder und auch für uns Erwachsene ist, wo **Freude, Dank und Lebenslust** zum Ausdruck kommen dürfen.

Die Feste werden in jeder Hortgruppe ganz individuell gefeiert.

Wir feiern:

Geburtstag, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Ostern

Im Juni veranstalten wir ein **Gartenfest** für unsere Kinder und deren Eltern. Das gemütliche Beisammensein und das Zusammentreffen bzw. Kennenlernen der Eltern untereinander sind uns dabei sehr wichtig.

Das jährliche **Schulfest** unterstützen wir mit kreativen Angeboten wie z.B. einer Schminkstation oder lustigen Spielstationen.



Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung

Bewegung gehört zu einer **gesunden kindlichen Entwicklung** und spielt deshalb in unserem Hortalltag eine wichtige Rolle. Der Aufenthalt im Garten ist ein **fixer Bestandteil** unseres Nachmittages, schafft den nötigen Ausgleich zur Schule und bietet gute Voraussetzungen für die Lernzeit.

Durch **vielfältige Bewegungserfahrungen** bekommt jedes Kind, unabhängig von seinem Alter und seinen körperlichen Voraussetzungen, die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise, Fein – und Grobmotorik zu schulen, viele Sinneserfahrungen zu erleben, sowie Fertigkeiten im sozialen Umgang zu üben. Sie lernen ihre **Stärken und Schwächen** selbst einzuschätzen und können sich in **Geschicklichkeit und Ausdauer** üben.

Und außerdem - Körperliche Bewegung fördert die **geistige Gesundheit!**



Täglich gehen wir mit unseren Kindern **ins Freie**. Vorrangig halten wir uns auf unserem **Hortspielplatz** auf oder spazieren in unser nahegelegenes Naturschutzgebiet „**Himmlitzer Au**“.

Auch der Besuch des öffentlichen Wehrgrabensspielplatzes oder des **Soccerplatzes** bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine willkommene Abwechslung.

In Gesprächen wollen wir unseren Hortkindern immer wieder vermitteln, dass Bewegung zu einem **gesunden Lebensstil** gehört und eine wichtige Maßnahme zur Gesunderhaltung ist.

Es liegt in unserer Verantwortung den Kindern **Vorbild** zu sein und sie mit unterschiedlichsten Angeboten zur Aktivität zu **motivieren**.

Unser Hortspielplatz bietet viele Anregungen für Bewegung:

- Bäume zum Klettern, Spielgeräte zum Klettern, Rutschen, Schaukeln oder Balancieren
- ein Ballspielplatz zum Fußballspielen oder für Ballspiele, eine Laufbahn
- ein Tischtennistisch, Kleinsportgeräte, große Wiesenflächen
- eine Asphaltfläche für Roller, Dreirad, Skateboard oder Scooter
- ein Matschbereich, eine Slackline



Auch unsere zwei Bewegungsräume bieten uns genug Möglichkeiten für körperliche Aktivitäten mit dem Balancierbrett, Rollbrett, Diabolo etc., oder auf dem Spielteppich.

Wenn kein Turnunterricht stattfindet, können wir die beiden Turnsäle benutzen.

„Natur pur“ - unsere nähere Umgebung

In unserer modernen Gesellschaft ist die Begegnung mit der Natur nicht mehr selbstverständlich. Die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren als **Energiequelle**, **Bewegungsraum** und **Kraftspender** muss wieder neu entdeckt werden.

Die positive Auswirkung eines Aufenthaltes in der Natur auf das persönliche Wohlbefinden ist nicht zu unterschätzen. Sie gibt Kraft und wirkt entspannend.



Unser sehr natürlicher Hortgarten mit Bäumen und Sträuchern bietet den Kindern viele Möglichkeiten für Naturbegegnungen.

Ein besonderes Juwel ist ganz in unserer Nähe: Die „Himmlitzer Au“, in Naturparadies, welches unter Naturschutz steht. Ein Auegebiet mit glasklarem Fließwasser der Steyr und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Sie bietet den Kindern eine Umgebung für Entdeckungen aller Art und **wertvoller Sinneserfahrungen**.



Besondere **körperliche Erfahrungen** erleben die Kinder durch das Gehen und Laufen auf verschiedenen Erdböden, beim Barfußgehen auf den Steinen, beim Baumkraxeln, oder beim Steinplattweitwurf.

Es ist uns wichtig, ihnen einen achtsamen Umgang mit der Natur zu vermitteln, und ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu fördern, denn...



Nur was wir begreifen,

können wir verstehen und schätzen.



Und nur was wir schätzen

sind wir bereit zu schützen!

Partizipation - nicht nur ein Schlagwort

Partizipation heißt für Kinder und Jugendliche das **Mitgestalten** von Prozessen, die für ihre Lebenswelt Bedeutung haben.

Es ist unsere Aufgabe, die **Bedürfnisse** der Kinder zu **respektieren**. Deshalb berücksichtigen wir sie bei Entscheidungen und bieten ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und **Mitbestimmung** ihres Hortalltages. Die Kinder erleben, dass uns ihre Anliegen und Wünsche wichtig sind und wir sie auch **ernst nehmen**. Dies stärkt das **Selbstbewusstsein** des Einzelnen und das **Gemeinschaftsgefühl** der ganzen Gruppe. So wird die Gestaltung ihres Hortalltages als **Ergebnis des gemeinsamen Tuns** erlebt.

Unsere Kinder sind gefordert sich über bestimmte Themen selber **Gedanken** zu machen, **Ideen** zu entwickeln, diese zu **diskutieren** und zu hinterfragen, bis sie schließlich **demokratisch** darüber **abstimmen**.

Partizipation wird bei uns gelebt durch:

- Kinderkonferenzen
- gemeinsames Erarbeiten von Gruppenregeln
- Mitentscheidung bei der Gruppenraumgestaltung
- Mitbestimmung bei der Freizeitgestaltung
- Mitsprache bei der Gestaltung von Feiern (z.B. Geburtstag)
- Mitbestimmung bei der Anschaffung von Spielmaterial

Interkulturelle Erziehung

Unsere Kinder wachsen in einer zunehmend **multikulturellen Gesellschaft** auf.

Länder und Menschen rücken näher zusammen. Das interkulturelle Lernen zielt auf eine **Kompetenz** ab, die heute mehr denn je gefragt ist. Wir haben die Aufgabe, mit unseren Kindern und Jugendlichen auf dieses Thema einzugehen und ihnen **Offenheit und Toleranz** anderen Kulturen gegenüber zu vermitteln: Jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, bringt ganz **individuelle Fähigkeiten** mit. Daraus ergibt sich eine **Vielfalt**, die den Umgang miteinander interessant macht und zeigt, dass keiner gleich ist.

Interkulturelle Erziehung wird bei uns gelebt durch:

- Aufgreifen von Themen und Fragen über andere Kulturen
- Kinder mit Migrationshintergrund erzählen über ihr Land, Sitten und Traditionen
- Kulinarische Mitgestaltung bei Geburtstagsfeier
- wertschätzende und interessierte Haltung gegenüber Fremdem und Neuem

Umgang mit den neuen Medien

Für unsere Volksschulkinder kommt der Computer bei den Hausübungen noch sehr selten zum Einsatz.

Aufgrund des EDV- Schwerpunktes in unserer Mittelschule fokussiert sich die Gestaltung des Unterrichts immer mehr auf die Nutzung von modernen Medien. Der Computer ist in bestimmten Unterrichtsfächern ganz selbstverständlich geworden. Im Hort kommt er immer mehr zum Einsatz z.B. für Cyber Homeworks oder als Informationsquelle zur Aufbereitung von Referaten. Für den Englisch-, Deutsch- und Mathematikunterricht werden Lernprogramme zum Üben verwendet.

Es ist uns wichtig, den Umgang mit dem PC im Hort ganz bewusst zu steuern und zu kontrollieren. Dabei gibt es Regeln und Abmachungen in den Gruppen. Der Umgang mit dem Handy wurde im Team besprochen. Es wurde vereinbart, dass das Handy ausgeschaltet in der Schultasche bleibt und nur dann verwendet werden darf, wenn es im Vorhinein mit der Hortpädagogin abgeklärt wurde. Auch die Smart Watch muss entweder in der Schultasche oder auf Schulmodus gestellt sein.

Alles unter einem Dach – Zusammenarbeit mit unseren Schulen

Dass wir im selben Haus wie die Schulen untergebracht sind, sehen wir als sehr großen Vorteil:

- Das Schulgebäude muss von den Kindern nicht verlassen werden um in den Hort zu kommen
- Die Eltern haben ein Gefühl der Sicherheit
- Lehrer und Hortpädagoginnen kennen sich persönlich besser, was zu einem positiven Klima im Haus beiträgt
- Der Austausch zwischen Hortpädagoginnen und Lehrkräften findet rascher und effizienter statt
- VS, MS und Hort tragen gemeinsam zur Qualitätsentwicklung unserer Bildungsgemeinschaft St. Anna bei

Im Sinne einer gleichwertigen Partnerschaft von Schulen und Hort ist die gegenseitige Anerkennung und das Verständnis füreinander eine wichtige Basis für unsere Zusammenarbeit. Das erfordert immer wieder ein aufeinander Zugehen, um Aufgabenbereiche klar darzustellen und sich auch abzugrenzen.

Schulen und Hort sind gemeinsam aktiv:

(In Zeiten von Corona sind uns solche Aktivitäten leider nur begrenzt gestattet.)

- Informationsabend von VS und Hort
- Informationsabend von MS und Hort
- Zusammenarbeit und Mithilfe bei Schulveranstaltungen
- Gestaltung des Mitarbeitergottesdienstes und der Adventbesinnung
- Adventveranstaltungen von den Schulen mit Adventmarkt vom Hort
- gemeinsame Sportveranstaltungen (z.B. Fußballturnier)
- Zusammenarbeit und Mitwirken des Hortes beim Schulfest

Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit unserer pädagogischen Arbeit unterstützen und ergänzen wir die Familien und tragen sehr wesentlich zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit begegnen wir den Eltern mit Respekt und Wertschätzung und erwarten dies auch von ihnen.

Es ist uns wichtig, dass wir uns gegenseitig in unserem unterschiedlichen pädagogischen Wissen und Erziehungseinstellungen akzeptieren und ergänzen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine gepflegte Gesprächskultur, die nur unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden kann:

- Rasche Kontaktaufnahme und offenes Ansprechen von Problemen
- Ausreichend Zeit für ein Gespräch einplanen (Vereinbarung eines Gesprächstermins!)
- Gefühle werden grundsätzlich ernst genommen
- Gegenseitiger Respekt
- Aktives Zuhören
- die Bereitschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen

Zu Beginn des Hortjahres findet in den jeweiligen Hortgruppen ein Elternabend statt.

Im Februar werden die Eltern von der Hortpädagogin zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen um sich gemeinsam über das Kind auszutauschen und bei Bedarf notwendige Maßnahmen zu überlegen. *(In Zeiten von Corona ist dies nur Online möglich.)*

Nur gemeinsame Ziele

tragen zu einer positiven Entwicklung der Kinder bei.

Gemeinschaft ist unsere Stärke

Ein gutes Team ist Voraussetzung für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit.

Es ist uns wichtig, uns im Miteinander gegenseitig zu ergänzen, bei Bedarf zusammen zu helfen, neue Mitarbeiter zu unterstützen, und das Gefühl zu haben „Mitten drin und voll dabei“ zu sein.

Jede Mitarbeiterin möchte sich auf ihrem Arbeitsplatz respektiert und integriert fühlen.

Die Möglichkeit des fachlichen Austausches und die notwendige Zeit zum Diskutieren von aktuellen Themen ist in der wöchentlichen Teambesprechung gegeben.

Wir achten auf einen freundlichen Umgang miteinander.

Gemeinsam planen wir Aktivitäten für schulfreie Tage, die Semesterferien und den Sommerhort.

Abwechselnd mit unseren Schulen bereiten wir im Team den Mitarbeitergottesdienst und die Weihnachtsmesse vor und jeder von uns leistet seinen Beitrag zur feierlichen Gestaltung.

Auch privat nehmen wir uns regelmäßig Zeit für ein gemütliches Beisammensein.



Planung und Dokumentation unseres pädagogischen Bildungsauftrages

Unsere Bildungsarbeit ist ein Prozess, der sich aus dem Ineinandergreifen von Planung, Anwendung, Beobachtung, Dokumentation und Reflexion entwickelt. Die Förderung der Entwicklung von Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und lernmethodischer Kompetenz ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

Die Grundlage für unsere Planung ist immer die Überlegung wozu, was, womit und wie bringe ich Bildungsprozesse in Gang.

Die Planung der pädagogischen Arbeit wird von jeder Hortpädagogin alle 4 – 6 Wochen schriftlich dokumentiert und anschließend reflektiert.

Ergänzend dazu werden mit Hilfe eines Beobachtungsbogens jährlich schriftliche Aufzeichnungen über jedes einzelne Kind geführt, um so den Verlauf der Entwicklung verfolgen zu können.

Bei Bedarf werden in Form eines Fachgespräches mit der Hortleiterin und den Eltern gemeinsam Überlegungen angestellt und Offenes geklärt, um so eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Fortbildung und Personalentwicklung

Um als Hortpädagogin immer auf dem Laufenden zu sein, ist Weiterbildung in Form von Fortbildungen für unseren Berufsstand verpflichtend. Nicht nur deshalb, sondern auch aus persönlichem Engagement und gemeinsamen Interesse wollen wir die Qualität unserer Kinderbetreuungseinrichtung ständig weiterentwickeln.

Dazu nutzen wir das Fortbildungsangebot des Landes OÖ und der Privaten und Öffentlichen Pädagogischen Hochschule in Linz.

Auch unsere Helferinnen sind an einer ständigen Weiterbildung sehr interessiert.

*Bildung ist ein Teil der Persönlichkeit eines Menschen,
die man spürt, wenn man mit ihm spricht.*

Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger

Die Führungskräfte unserer Schulen und des Hortes treffen sich regelmäßig mit den Vertretern der Vereinigung von Ordensschulen zu Besprechungen.

Ihr Ziel ist es, die Qualität unserer Bildungseinrichtung St. Anna auch für die Zukunft sicher zu stellen.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Schuldirektoren der VS und MS

Einmal wöchentlich findet eine Besprechung mit der Hortleitung statt.

Sozialpädagogische Beratung im Haus

Frau Rosa Steininger ist ausgebildete Psychotherapeutin, Ehe- und Familienberaterin und Pädagogin. Sie ist wöchentlich am Dienstag und Donnerstag im Haus und steht den Schülern/-innen, Eltern, Lehrern und Hortpädagoginnen zur Verfügung (Terminvereinbarung!)

Wir nützen ihre Beratung, um auf Lernprobleme oder Verhaltensauffälligkeiten von Schülern/-innen aufmerksam zu machen, und sind dankbar für ihre kompetente Unterstützung in schwierigen Alltagssituationen.

Bei unseren siebenwöchigen Teambesprechungen gemeinsam mit unseren Helferinnen steht uns bei Bedarf Frau Steininger für eine Stunde zur Bearbeitung aktueller Themen zur Verfügung.

BAFEP Steyr

Als Ausbildungsstätte der BAFEP Steyr bieten wir angehenden HortpädagogInnen Rahmenbedingungen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und übernehmen Verantwortung für eine qualifizierte Praxisanleitung.

Wir begleiten und unterstützen jährlich Praktikantinnen und Praktikanten während ihrer Ausbildungszeit zu eigenständigen Pädagoginnen und Pädagogen.

Jugendwohlfahrt

Lt. OÖ KBG sind wir verpflichtet dem Jugendwohlfahrtsträger den Verdacht von z. B. Vernachlässigung oder Misshandlung eines Minderjährigen unverzüglich zu melden.

Magistrat Steyr

Durchführung einer Bedarfserhebung und Vorgabe der Elterntarifverordnung

Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft

Aufsichtsbehörde des Landes OÖ, Qualitätsbeauftragte für die pädagogische Fachberatung einschließlich fachlicher Dienstaufsicht:

Frau Eva Weißböck

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere pädagogische Arbeit wird für die Öffentlichkeit transparent gemacht durch:

- Homepage www.st-anna-steyr.at
- Folder
- Konzeption
- Pinnwand im Eingangsbereich
- Informationsabende der VS und MS
- Zeitungsberichte
- Soziale Aktivitäten (Spendenaktionen)

Die Konzeption wurde im März 2021 überarbeitet:

Rechtsträger: Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Geschäftsführerin Maria Habersack:

Hortleitung:

Lisa Lemberger:

Pädagogische Fachkräfte:

Elisabeth Lanner:

Nathalie Schiffer:

Gisela Kerbl:

Sigrid Hopf:

Ulrike Schedelberger:

Horthelferinnen:

Shpresa Salihi:

Nadja Seela:

Laura Thalhammer:

Manuela Vrontilas:

Patricia Lechner: